

Schüler aus Straubing und Landshut belegen erste Plätze

Teams der Kaufmännischen Berufsfachschule und der Wirtschaftsschule der Cistercienserinnen gewinnen Wettbewerb „Ideen machen Schule“

Von Dirk Eikhorst

Mariakirchen. Eine Wohlfühl-oase, die „Villa Laguna“, in der gestresste Menschen den Alltag vergessen und dessen Angebot sich auch Schüler leisten können sowie der Verkehrsübungsplatz „Freeway“, der Jugendlichen die Chance bietet, kostengünstig das Autofahren zu lernen und zudem Führerscheintrainings anbietet – das waren die beiden Ideen, mit denen die Teams „5 Celebrations“ von der Privaten Wirtschaftsschule der Cistercienserinnen Landshut (Junior-Staffel) und „Freeway“ von der Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenten in Straubing (Senioren) die Jury überzeugten. Sie gewannen bei der Finalrunde des Gründungsspiels „Ideen machen Schule 2005“ des Hans-Lindner-Institutes den jeweils ersten Preis.

Fast 1000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Niederbayern und der Oberpfalz hatten in 202 Teams in den vergangenen sechs Monaten Geschäftsideen entwickelt, Business-Pläne aufgestellt und Finanzierungsmodelle konzipiert. Auch im fünften Jahr, in dem das Hans-Lindner-Institut dieses Gründungsspiel veranstaltet, war der Regionalentscheid die erste Hürde. Aus den acht Spielregionen wurden die Teams mit den besten Beiträgen für das jetzt im Schloß Mariakirchen bei Arnstorf entschiedene Finale ausgewählt, um ihre Geschäftsidee im Festsaal einer Jury von ausgewiesenen Experten zu präsentieren.

„Unsere Geschäftsidee ist aus dem eigenen Wunsch heraus geboren worden, sich als gestresste Schülerinnen auch einmal in einem Wellness-Ressort zu entspannen und verwöhnen zu lassen“, sagt Ricarda Schuhmacher vom



Spielleiterin **Bianka Hockun** und **Siegfried Müller** vom Kultusministerium (M.) mit den Gewinnern des Gründungsspiels 2005: Team „Freeway“ aus Straubing (v.l.) mit **Vera, Sabine, Gültin** und **Susanne** siegte in der Senior-Staffel und Team „5 Celebrations“ aus Landshut mit (v.r.) **Elisabeth, Stefanie, Ricarda, Jana** und **Barbara** holte den 1. Platz in der Junior-Staffel von „Ideen machen Schule“. (Fotos: Eikhorst)



Platz zwei in der Juniorenstaffel: Team **Help XXL** mit (v.l.) **Miriam Kapfhamer, Veronika Jungwirth, Marina Christoph** und **Irina Hesse**.

Team „5 Celebrations“, „nur konnten wir uns das nie leisten.“ Mit ihrer Idee von der „Villa Laguna“ setzten sich Ricarda Schuhmacher, Elisabeth Mussack, Stefanie Aicher, Barbara Barstorfer und Jana Brüggmann gegen die starke Konkurrenz in der Juniorstaffel (8. und 9. Klasse) durch. Das angestrebte einmalige Preis-Leistungsverhältnis wollen die Schüler mit dem Rückgriff auf

ausschließlich Teilzeitkräfte erreichen – und durch das Erschließen von Schülern als Kundenkreis.

Unterstützt von ihrem Lehrer Stephan Zitzelsberger, hatten sie Chancen und Risiken des Konzeptes abgewogen, die Konkurrenzlage untersucht, sich auf eine der Zielgruppe entsprechende Preispolitik geeinigt, sowie Investoren gesucht und konkrete Marketingmaßnahmen ausgearbeitet.



Seniorenteams: Zweite wurden „Frisbe“ mit (v.l.) **Sabine Koller, Jennifer Maier, Nicole Schweiger, M. Melzl, Katharina Sedlaczek, Timm Maurer**.

„Wir haben die ganze Nacht vor dem Abgabetermin noch an unserem Finanzierungskonzept gearbeitet“, verrät Nachwuchsunternehmerin Ricarda.

In der Seniorstaffel (ab 10. Klasse) konnten Sabine Gell, Vera Hennecke, Gültin Coskun und Susanne Bürger mit ihrer Idee für den „Freeway“-Verkehrsübungsplatz die Jury überzeugen, in der auch Siegfried Müller vom Staats-

ministerium für Unterricht und Kultus saß. „Wir verstehen unser Konzept nicht als Konkurrenz zur Fahrschule sondern als eine sinnvolle Ergänzung“, erläuterte Sabine Gell. Mit einem Preisniveau weit unterhalb der Fahrstundenkosten in einer Fahrschule hatte das Team schon für das erste Jahr einen Gewinn von rund 70 000 Euro errechnet.

Auch eine Nachfrage aus der Ju-

ry zu dem Versicherungsschutz der Jugendlichen konnte Sabine Gell fundiert beantworten. „Da merkt man, dass die Mädels wirklich tief in dem Thema stecken“, urteilte Bianka Hockun vom Hans-Lindner-Institut, die das Gründungsspiel betreut hat und durch die spannende Finalrunde führte. Sie zeigte sich von dem Selbstbewusstsein der Teilnehmer begeistert, die allesamt ihre Präsentation vor den rund 150 Zuhörern glänzend meisterten. „Es ist schon auffällig, dass heute so viel Frauen-Power auf der Bühne zu sehen ist“, sagte sie.

Den zweiten Platz in der Junioren-Staffel errang das Team **Help XXL** vom Auersperg-Gymnasium in Passau mit seinem Konzept für eine Veranstaltungsagentur. Vor allem die Präsentation der vier Mädchen überzeugte die Jury: „Damit habt ihr euch vom vierten auf den zweiten Platz vorgekämpft“, lobte Hockun. Bei den „Senioren“ ging das Team **Frisbe** von der Berufsschule III in Regensburg als zweiter Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Sie erarbeiteten den Gründungsplan für ein Schnellimbiss, der sich auf gesunde Kost spezialisiert. „Vor allem das tiefe, sehr konkrete Konzept war für den Erfolg des Teams ausschlaggebend“, sagte Hockun.

Hans Lindner zeigte sich von dem Engagement der Teilnehmer begeistert und sagte, dass dies seinem Institut auch für die nächsten Jahre Mut und Zuversicht gebe. „Wenn mit dem Spiel erreicht wird, dass die jungen Teilnehmer über ihre Zukunft und eine eventuelle Selbstständigkeit nachdenken“, sagte Lindner. „dann ist schon viel erreicht.“ Er fügte hinzu: „Wenn sie den Schritt der Existenzgründung wagen, machen sie keinen Fehler.“